



Ein freundliches „Guten Tag“ an die junge Einwohnerschaft unserer Gemeinde!

Wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse an der Kommunalpolitik und an der bevorstehenden Kommunalwahl.

Um allen gestellten Fragen möglichst gerecht zu werden, haben wir deren Beantwortung unter uns teilweise aufgeteilt, wobei es einige Überschneidungen geben kann. Mit dem Zusammenlegen unserer Antwortschreiben sollte sich – soweit möglich – die vollständige Antwort als Bild unserer überwiegenden Fraktionsmeinung ergeben.

Frage 1) *Wann kommt ein Schwimmbad- oder Freibad in Blankenfelde-Mahlow?*

Leider haben die zur Fraktion zusammengeschlossenen Gemeindevertreter unserer Wählergruppe in der letzten Legislaturperiode für unseren Antrag zum Bau einer Schwimmhalle keine Mehrheit in der Gemeindevertretung erwirken können. Obwohl vor allem die SPD bisher jeden Wahlkampf mit dem Versprechen zum Bau eines Schwimmbades geführt hat und sogar schon öffentlich verkündete, dass der Eintritt 2,50 € kosten sollte, lehnten deren Vertreter den Antrag ab.

Wir werden den Bau einer Schwimmhalle weiter fordern und aufzeigen, dass er in der Gemeinde notwendig, machbar und finanzierbar ist. Es soll also kein „Spaßbad“, sondern ein Schwimmbad werden, in dem Kinder schwimmen lernen, Jugendliche und Erwachsene aktiv und weniger aktiv Schwimmsport praktizieren und Senioren, Kranke und Behinderte, also alle Einwohner altersgerechte Angebote erhalten können.

Wir sehen es als klimapolitisch äußerst wichtig an, die regelmäßigen Busfahrten zu Schwimmhallen außerhalb des Gemeindegebietes zur Einsparung von CO₂, Feinstaub usw. zu vermeiden.

Es ist ferner für uns ein Grundrecht eines jeden Kindes, wie lesen, schreiben, rechnen auch schwimmen zu lernen und das ganzjährig (nicht lediglich im Sommer in einem Freibad).

Nach den Machbarkeitsvorstellungen und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde ist die Errichtung und Unterhaltung einer Schwimmhalle in unserer Gemeinde realisierbar – alle anderen Aussagen sind falsch!

Frage 2) *Wann werden Dönerpreise wieder günstiger?*

Auch wir ärgern uns, dass sich die Preise für den Döner ganz erheblich gesteigert haben. Eine politische Einflussnahme auf die Dönerpreise kann durch Regelungen im Steuerrecht erfolgen, beispielsweise durch Herabsetzung der Umsatzsteuer für bestimmte Lebensmittel oder Herstellungskosten. Hier sind allerdings die Bundespolitiker gefragt, da diese über die Änderung des Umsatzsteuergesetzes im Bundestag entscheiden. Als Kommunalpolitiker haben wir darauf keinen Einfluss.

Frage 3) *Wann wird der Bahnhof Mahlow fertiggestellt und ansehnlich gestrichen?*

Der Bahnhofsbereich in Mahlow ist ein zentraler Ort und muss deshalb auch ansehnlich gestaltet werden. Ein erster Schritt ist die künstlerische Gestaltung der Fußgängerunterführung. Das Bahnhofsgebäude gehört der Deutschen Bahn, die es augenscheinlich nach und nach verkommen lässt. Vandalismus ist an der Tagesordnung. Es ist schmutzig. Man hält sich dort nicht gern auf. Leider können wir Gemeindevertreter bei der Gestaltung des Bahngeländes nicht mitreden. Der Abschnitt der Dresdener Bahn, der auch durch Mahlow verläuft soll wohl nächstes Jahr fertiggestellt werden. Was mit dem Bahnhofsgebäude passieren soll, wissen wir nicht.

Frage 4) *Können folgende Busse (797, 704 und 600) öfter fahren und warum fährt der 600er dann nicht mehr zu unserer Schule (Otfried-Preußler-Oberschule Großbeeren)?*

Leider stellen auch wir immer wieder fest, dass die Busse nicht mehr oder zu ungünstigeren Zeiten fahren, nicht mehr an den gewohnten Haltestellen anhalten und insgesamt der öffentliche Personennahverkehr schlecht funktioniert. Die Beförderung von Schülern zu den Schulen und zurück nach Hause hat für uns Priorität. Der Busverkehr wird von der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming GmbH (VTF) betrieben. Dort werden auch die Fahrpläne gemacht. Politischen Einfluss haben die Kreistagsabgeordneten. Von denen sitzen auch einige im Aufsichtsrat. Nach den Wahlen zum Kreistag am 09.06.2024 wird sich zeigen, wie dort die Mehrheiten sind. Jedenfalls werden unsere Kandidaten für eine Verbesserung des Busverkehrs stimmen.

Frage 5) *Wieso dürfen die Kinder nicht mitbestimmen wie ihre Schule aussieht?*

Wenn die Kinder- und Jugendbeteiligung in unserer Gemeinde konsequent umgesetzt werden würde, so wie es in § 18 a Kommunalverfassung (und Art. 12 UN KRK) vorgesehen ist, würden die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen bei kommunalen Entscheidungen und Abläufen, einschließlich der Schulgestaltung, berücksichtigt werden. Hierfür fehlt es jedoch bisher an der Ausgestaltung der tatsächlichen Beteiligungsmöglichkeiten. Das wollen wir ändern. Deshalb fordern wir vom Bürgermeister die Einsetzung eines Kinder- und Jugendbeteiligungsbeauftragten, der Ansprechpartner und Sammelstelle für die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in der Gemeinde sein soll.

Frage 6) *Warum gibt es so wenig öffentliche Fußballplätze?*

Die Gemeinde hat eine Sportstättenkonzeption aus dem Jahr 2013 und eine Spielleitplanung aus dem Jahr 2011. Die Sportstättenkonzeption befasst sich mit Turnhallen, Sporträumen und Outdoor-Sportplätzen. In ihr sind im Wesentlichen die Wünsche der in der Gemeinde ansässigen Sportvereine berücksichtigt. Die Spielleitplanung erfasst den Bestand und die Handlungsempfehlungen bezogen auf Spielplätze und öffentliche Bolzplätze. Beides muss dringend überarbeitet werden, da sich die Umstände, insbesondere auch die Einwohnerzahl in den letzten Jahren massiv verändert haben. Bei der Überarbeitung muss dann auch ein gesteigerter Bedarf an öffentlichen Fußballplätzen mitberücksichtigt werden.

Unsere Fraktion hat sich schon in der Vergangenheit immer dafür eingesetzt, dass nicht nur der organisierte Vereinssport, sondern auch der vereinsunabhängige Freizeitsport gefördert wird.

Frage 7) *Warum gibt es keinen Skatepark / Wann gibt es einen?*

Die Kommune ist verpflichtet, die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen zu ermitteln und zwar bei allen kommunalen Aufgaben, die die Belange von Kindern und Jugendlichen berühren!

Dieser Verpflichtung hat der Bürgermeister nicht entsprochen und - zudem ohne die Gemeindevertretung einzubeziehen – allein entschieden, die seit jeher zu kleine und kaum genutzte Rollschuhbahn im Buchenring Blankenfelde, hinter dem Friedhof neu herzustellen, statt eine Skaterbahn zu errichten, wie sie als zeitgemäßes Angebot von den jungen Menschen der Gemeinde gewünscht gewesen wäre. Zugleich hat der Bürgermeister - wieder allein - entschieden, den Tennisplatz, der im Buchenring vorhanden war und lediglich von gerade noch 2 Tennisspielern genutzt wurde, neu zu erstellen, obwohl auch diese letzten beiden Tennisspieler bereits angezeigt hatten, nunmehr die Tennisplätze des Tennisvereins in Mahlow zu nutzen.

Mit dem investierten Geld und auf der zur Verfügung stehenden Fläche, hätte eine große Skaterbahn errichtet werden können, eine Chance die vertan wurde.

Finanzielle Mittel, die für die Errichtung einer Skaterbahn eingesetzt werden könnten, sind derzeit mit 650.000 € für die Errichtung eines Spielplatzes im Haushalt eingestellt und mit weiteren 1,2 Millionen € zur Neuherstellung von 2 Tennisplätzen in Mahlow, gegenüber dem Sportplatz Beethovenstraße vorgesehen. Um diese Maßnahme umzusetzen, muss das ein Großteil des sog. Birkenwäldchens abgeholzt werden. Beide Vorhaben lehnen wir als ökologisch verfehlt und nicht bedarfsgerecht ab. Der Ausbau und ggf. Ergänzung der Rollschuhbahn mit einer Skateranlage sollte geprüft und soweit möglich stattdessen realisiert werden.

Frage 8) *Was wollen Sie als Erstes verändern, wenn sie gewählt werden? Was ist Ihnen am wichtigsten?*

Am wichtigsten ist für uns zu verhindern, dass den Lehrern und Schülern der Wilhelm-Busch- Grundschule zugemutet wird, von 2024 an bis zum Jahr 2029 durchgängig auf einer Baustelle zu unterrichten und unterrichtet zu werden.

Geplant ist der Teilabriss, Ausbau und Neubau der Wilhelm-Busch- Grundschule über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren im laufenden Schulbetrieb.

Diese Maßnahme halten wir für unverantwortlich und haben deshalb beantragt - auch mit Blick auf die Entwicklung der weiteren Schülerzahlen in unserer Gemeinde - eine neue vier-zügige Grundschule zu bauen, in die die Wilhelm-Busch-Grundschule einziehen soll, um sodann die Gebäude der Wilhelm-Busch-Grundschule so zu sanieren und auszubauen, dass sie ergänzend dem Gymnasium, welches ebenfalls mit der Schüleranzahl bereits an seiner vollen Auslastung liegt, zur Verfügung stellen zu können.

Der Um- und Ausbau der Wilhelm-Busch-Grundschule wird den zu erwartenden Bedarf absehbar nicht decken, womit es zwingend der Errichtung einer neuen Grundschule bedarf. Warum sollte sie daher nicht sofort und in der notwendigen Größe gebaut und den Schülern der Wilhelm-Busch-Grundschule zur Verfügung gestellt werden, zugleich mit einer Reservekapazität von freien Grundschulplätzen für die nächsten Jahre?

Frage 9) *Ist es möglich, und finden Sie es wichtig, den Jugendklub Dahlewitz zu vergrößern, wenn ja, wie?*

Unsere Fraktion findet es wichtig, den Jugendklub zu vergrößern. Leider wurde die Möglichkeit hierzu durch die Mehrheit der Gemeindevertreter im März 2023 nicht genutzt. Am 30.03.2023 hat eine Mehrheit der Gemeindevertreter beschlossen, dass das Bürgerhaus in Dahlewitz modernisiert und neu ausgestattet werden soll. Die Kosten hierfür gab der Bürgermeister mit 800.000 € an. Nach dem Umzug der Bibliothek nach Mahlow, sind die Räume der ehemaligen Zweigstelle der Bibliothek im Bürgerhaus freigeworden. Hier hätte sich die Möglichkeit geboten, den Jugendklub zu vergrößern. Stattdessen wollte der Bürgermeister eine multifunktionale Nutzung für Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Seminare, Workshops und ähnliches. Der Antrag meiner Fraktion, die Beschlussvorlage zur Beratung nochmal in den Bauausschuss zu verweisen, ist leider von der Mehrheit der Gemeindevertreter

abgelehnt worden. Es erfolgte namentliche Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis kann dem Ratsinformationssystem der Gemeinde im Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 30.03.2023 entnommen werden.

Frage 10) *Was wollen Sie für Kinder und Jugendliche in Blankenfelde-Mahlow verändern?*

A) Eine wirksame Kinder- und Jugendbeteiligung installieren, mit einem eigenen Initiativrecht (Möglichkeit eigene Anträge einzubringen), um z.B. den zeitgemäßen Bedarf junger Menschen an Einrichtungen zu ermitteln, Wünsche, Anregungen und Ideen aufzunehmen.

B) Eine tatsächliche Wahlmöglichkeit zur Beschulung, Kita- und Hortbetreuung in der Gemeinde schaffen, in dem ausreichend Schul-, Hort und Kitaplätze mit unterschiedlichen Angeboten zur Verfügung stehen, dies auch, damit jeweils die nächst erreichbare Einrichtung am Wohnsitz zur Beschulung oder Kitabetreuung gewählt werden kann, damit Eltern nicht mehr kilometerweit ihre Kinder quer durch die Gemeinde fahren müssen, weil die nächst gelegene Schule oder Kita - gleich eine Straße weiter um die Ecke - leider voll belegt ist. Dann müssen Kinder nicht mehr mit den PKWs zur Kita oder Schule gebracht werden, sondern können angemessene Wege zu Fuß zurücklegen, was auch die Umwelt entlastet.

Frage 11) *Wie wichtig ist es Ihnen, alte Gebäude zu erhalten, Erinnerungen zu bewahren und Denkmäler zu schützen?*

Originale Bausubstanz sollte grundsätzlich erhalten und – nach den vertretbaren Möglichkeiten - in eine zeitgemäße Nutzung eingebunden werden.

Auch die sog. graue Energie ist heute eine wesentliche Ressource, jedoch nur dann, wenn die Art der gewählten Weiternutzung und Sanierung sinnvoll, finanziell und ökologisch vertretbar ist, nicht einer Neuherstellung zu einem doppelten Kostenaufwand darstellt. In einem solchen Fall sollte grundsätzlich die Entscheidung für einen Neubau getroffen werden und die Altbausubstanz funktional sinnvoll weiter genutzt werden; siehe das Beispiel der beabsichtigten Baumaßnahme zur Wilhelm-Busch-Grundschule. Das eigentliche Schulgebäude ist ein durchaus erhaltenswertes Altbaubjekt, das den Anforderungen an eine große

Grundschule jedoch nicht mehr entspricht, weshalb die ergänzende Zuordnung zum Gymnasium mit einer Modernisierung sinnvoll ist. Teure Erweiterungsbauten anzuschließen, die die Bausubstanz letztlich soweit verändern, dass der Originalzustand kaum bis gar nicht mehr zu erkennen ist und auch nicht die notwendige Größe erreichen können, ist nicht sinnvoll.

Frage 12) *Wo und wie wollen Sie die Rad- und Gehwege in Blankenfelde-Mahlow konkret verbessern, z.B. von Rewe in Dahlewitz bis zum Bahnhof?*

Radwege sind wichtig für die Sicherheit der Radfahrer und der Fußgänger. Wir sind deshalb stets für den Bau oder Ausbau von Radwegen. Im konkreten Fall unterstützen wir den Vorschlag des Ortsbeirats Dahlewitz, die Gutsbahntrasse auszubauen und einen Radweg über den sog. Bahnhofschlag bis zum Bahnhof zu bauen. Einer entsprechenden Beschlussvorlage der Verwaltung würden wir zustimmen.

Frage 13) *Das Internet in der Herbert-Tschäpe-Oberschule und in den Jugendclubs ist schlecht. Geht es, das zu verbessern und wenn ja, wann?*

Wir sind von der Frage überrascht. Auf unsere Nachfragen und Anregung in der letzten Wahlperiode, Fördermittel in Anspruch zu nehmen, teilte die Verwaltung wiederholt mit, dass die Digitalisierung in den Schulen abgeschlossen und bereits seit langer Zeit auf einem sehr guten Stand sei, weshalb es auch keiner Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Digitalpakt Schule bedurfte und auch weiterhin nicht bedarf. Wir werden der Thematik weiter nachgehen.

Frage 14) *Können und wollen Sie dafür sorgen, dass auf allen Jugendclubs Solaranlagen gebaut werden?*

Gemeint sind sicher Photovoltaik-Anlagen. Im Hinblick darauf, dass sich immer mehr Menschen sogenannte Balkonkraftwerke anschaffen, wäre zu überlegen, ob es nicht auch bei öffentlichen Gebäuden sinnvoll ist, diese mit ähnlichen Anlagen zur Eigennutzung zu versehen. Dies kann die Gemeindevertretung beschließen. Dort, wo es baulich möglich und zulässig ist würden wir zustimmen, wenn entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Frage 15) *Warum gibt es nicht mehr asphaltierte Fahrradwege in Blankenfelde-Mahlow und auf Landstraßen?*

Die Fahrbahnoberfläche von Radwegen muss nicht immer asphaltiert sein. Manchmal passt eine Gestaltung mit glatten Betonpflastersteinen besser zum Ortsbild. Meine Fraktion wartet seit Jahren darauf, dass es mit dem Radweg entlang der alten B 96 von Glasow nach Dahlewitz weitergeht. Dieses Projekt hat aber auch gezeigt, welche Probleme sich beim Bau von Radwegen außerhalb der Ortslagen auftreten können. Beispielhaft seien hier die Verhandlungen mit jedem der vielen Eigentümern der Ackerflächen zu nennen, die ja einen Teil ihrer Grundstücke an die Gemeinde verkaufen mussten. Die Planungen sind jedenfalls schon beauftragt. Zu beachten ist auch, dass der Bau eines Radwegs nach den jeweils geltenden Bauvorschriften zu erfolgen hat. Das ist nicht überall möglich.

Frage 16) *Warum ist der Fußballplatz auf dem Jugendfreizeithausgelände zu klein? bzw. warum gibt es keine größeren Tore und keine Netze in den Toren?*

Die Gestaltung des Freigeländes der Butze ist auf Vorschlag des Bürgermeisters am 25.03.2023 von der Gemeindevertretung beschlossen worden. Gleichzeitig ist aber auch der Bau eines großen Parkplatzes auf dem Nachbargrundstück beschlossen worden. Der Vorschlag zur Gestaltung des Außengeländes kam von einer Planungsfirma, die der Bürgermeister beauftragt hatte. Sicherlich sind die meisten Gemeindevertreter davon ausgegangen, dass zuvor die Kinder und Jugendlichen zu Ihren Wünschen und Vorstellungen befragt worden sind, was hier offenbar nicht der Fall gewesen ist.

An der Auswahl und Ausstattung der Fußballtore waren die Gemeindevertreter nicht beteiligt.

Frage 17) *Warum gibt es kein kostenloses Mittagessen für alle Kinder an der Schule?*

Die Kostenentwicklung bei Energie und Lebensmitteln ermöglicht es leider nicht, nach den Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde, ein qualitativ ausreichendes Angebot (mittlerer Art und Güte) an Mittagsversorgung für alle Kinder kostenfrei bereit zu stellen. Unsere Vorstellung hierzu ist, Zusatzangebote zu schaffen, als Ergänzung. Das Bistro im Gymnasium ist für uns z.B. eine gute Sache. Die Betreiber eines solchen Bistro könnten z.B. gefördert

werden über die kostenfreie Nutzung von Räumen und Energie. Auch finanzielle Zuschüsse wären vorstellbar, um abwechslungsreiche Snacks, Salate, Obst usw. kostengünstig anbieten zu können.

Frage 18) *Warum darf es auf dem Gelände des Jugendfreizeithauses keinen richtigen Basketballplatz geben (ein Korb auf einer hügeligen Wiese ist sinnlos)?*

Antwort siehe Frage 16!

Frage 19) *Warum gibt es an Sonntagen keine offenen/öffentlichen Treffpunkte für Kinder und Jugendliche?*

Wenn die Öffnungszeiten der Jugendfreizeiteinrichtungen auf das Wochenende erweitert werden sollen, müsste der Bürgermeister mehr Personal zur Betreuung und Beaufsichtigung bereitstellen. Hierfür müssten die Gemeindevertreter einen entsprechenden Beschluss fassen.

Frage 20) *Warum kann nicht jede Klasse eine Klassenfahrt machen?*

Frage 21) *Warum fahren in Blankenfelde-Mahlow so wenig Taxis?*

Diese Fragen hat sich bestimmt fast jeder schon einmal gestellt. Leider fallen diese Themen nicht in die Verantwortlichkeit der Gemeindevertreter.

Für Freie Wählergruppe (FreieWG):

Sylvia Püschel und Thomas Mottner